

KÜSSNACHT UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Fotowettbewerb für neue Website

Küssnacht Für seine neue Website sucht der Bezirk Küssnacht frische, spannende, packende Bilder zu den vier Jahreszeiten. «Nehmen Sie am grossen Fotowettbewerb teil, und gewinnen Sie einen der attraktiven Preise», heisst es in der Medienmitteilung des Bezirkes.

Teilnehmer können alle natürlichen, im Bezirk Küssnacht wohnhaften Personen ab 18 Jahren. Voraussetzung ist, dass die Fotos im Bezirk aufgenommen wurden.

Die digitalen Farbbilder müssen mit einer Grösse von mindestens 1 MB, einer Auflösung von 300 dpi und im Querformat angeliefert werden. Sind Personen abgebildet, muss von diesen das Einverständnis eingeholt werden, dass das Foto auf der Website des Bezirkes publiziert werden darf.

Fotos hochladen

Die Bilder können bis zum 5. Mai über www.kuessnacht.ch/DirektLinks auf den Server des Bezirkes Küssnacht geladen werden. Pro Jahreszeit werden von einer neutralen Jury fünf Aufnahmen ausgewählt, welche in der jeweiligen Jahreszeit auf der neuen Website www.kuessnacht.ch als Wechselbilder gezeigt werden. Die ausgewählten Bilder werden mit je 100 Franken prämiert. (amtl)

Infos zur Bezirksabstimmug

Küssnacht Am 19. Mai finden eine eidgenössische, eine kantonale sowie auch eine kommunale Volksabstimmung statt. Nachfolgend die kommunale Vorlage: Gewährung eines Verpflichtungskredits von 496 000 Franken (plus allfällige Teuerung nach Paragraph 17 der Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden FHV-BG) für die Planung des Bauprojekts Erneuerung und Ausbau Sportanlage Luterbach, Küssnacht.

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, die im Bezirk Küssnacht politischen Wohnsitz begründen sowie das 18. Altersjahr erfüllt haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Für die eidgenössischen und die kantonalen Abstimmungen sind ferner die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer nach Massgabe des Bundesgesetzes stimmberechtigt. Die Abstimmungsunterlagen werden allen Stimmberechtigten zugestellt. Das Stimmrecht kann entweder brieflich oder persönlich an der Urne ausgeübt werden.

Standorte der Urnenbriefkästen

Die Haupturne (Abstimmungslokal) in Küssnacht (Rathaus 2) ist am Abstimmungsanfang von 10 bis 11 Uhr geöffnet. An folgenden Standorten hat es Urnenbriefkästen: In Küssnacht beim Seeplatz zwischen den Rathäusern. In Immensee auf dem Dorfplatz. In Merlischachen beim Schulhaus. Die letzte Leerung der Urnenbriefkästen ist am Abstimmungsanfang um 11 Uhr. (amtl)

Themenanregungen und Einsendungen

über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch
oder per Post an:
«Bote der Urschweiz»
Ressort «Küssnacht»
Postfach 64, 6431 Schwyz

Wärmeverbund soll stetig wachsen

Weggis Zwei Wochen nach dem Tag der offenen Tür stand der neue Wärmeverbund am Freitagabend bei der Korporationsgemeindeversammlung erneut im Vordergrund.

Patrick Kenel

Die 5,6 Mio. Franken teure Anlage hat den ersten Winter hinter sich. Zu den Abonnenten mit einem Leistungsbedarf von 952 Kilowatt kommen 2019 mindestens 100 Kilowatt hinzu. Bald sollen dafür weitere Grabungsarbeiten in Seenähe beginnen, wie Verwalter Josef Küttel ausführte. Finanziell stellt der Wärmeverbund jedoch eine Herausforderung dar. Rechnungsprüfer Hugo Zimmermann meinte etwa: «Es war wichtig, die Anlage zu bauen, auch wenn das noch einige Jahre an den Finanzen nagen wird.»

Investitionen und Abschreibungen für das Grossprojekt führten in der Betriebsrechnung 2018 zu einem kleinen Verlust von 3116 Franken. In den nächsten Jahren wird mit einem deutlichen Minus gerechnet, ab 2021 könnte es wieder schwarze Zahlen geben. Die Hypothek kann innert 30 Jahren abbezahlt werden. Seit Jahresbeginn entlastet ein spezialisierter Treuhänder die Säckelmeisterin Monika Hofmann bei den Wärmeverbänden. Der Korporationsrat plant zudem die Schaffung einer Betriebsleiterstelle für die beiden Wärmeverbände im Weiher und am See. Für den Bereich Wasserversorgung ist schon seit Längerem ein Brunnenmeister zuständig.

Wann ein Wärmeverbund See-West im Lido erstellt wird, ist noch nicht festgelegt. Präsident Thomas Lottenbach stellt jedoch Interesse fest und ermuntert Gebäudebesitzer zum Abschluss von Vorverträgen.

Josef Küttel kündigte an, dass bei der Thermoplan und der Überbauung neue Anschlüsse an den Wärmeverbund Wei-



Zu seinem 15-Jahr-Jubiläum wurde Präsident Thomas Lottenbach von seinen drei Ratskollegen mit einem Reka-Gutschein überrascht. Bild: Patrick Kenel

her entstehen, der damit völlig ausgelastet werde.

Trinkwasser ist ein weiteres wichtiges Geschäft für die Korporation Weggis. Im vergangenen Sommer herrschte in Weggis wie an zahlreichen anderen Orten Wasserknappheit. Obwohl ein eigentlicher Notfall vermieden werden konnte, arbeitet die Korporation zur Vermeidung von Engpässen, auch auf der Rigi, mit den Vitznauern an einem

Verbund. Möglicherweise könnte es eine Lösung sein, Seewasser auf die Rigi hochzupumpen.

Im Wald waren Zivildienstleistende im Einsatz, um vom Sturm Burglind gefällte Bäume abzuholzen und auf den korporationseigenen Alpen aufzuräumen. Das Sturmholz hatte zur Folge, dass der Erlös aus den Energieholzverkäufen ans Mineralbad auf Rigi Kaltbad 2018 mit 83372 Franken deutlich über dem

Budget lag. Im laufenden Jahr 2019 möchte die Korporation Sanierungsarbeiten an einigen Alpkapellen und an der renovationsbedürftigen Kapelle Heiligkreuz vornehmen. Im Weiher-Areal geht es an die Erstellung einer Ringstrasse. Sie soll die Anlieferung der Holzschnitzel erleichtern. Dem dazu nötigen Kredit über 100 000 Franken stimmten die 60 anwesenden Korporationsbürger einstimmig zu.

Bushaltestelle, Tempo 30 und Fussgängerstreifen

Weggis Seit Kurzem steht bei der neuen Bushaltestelle Dorfplatz das neue Bushäuschen. Spätestens im Herbst kommt die Signalisation für das Tempo-30-Regime für den gesamten Strassenkreuzungsbereich.

«Wir spüren eine grosse Akzeptanz der neuen Bushaltestelle als Ersatz für die Haltestelle bei der Schiffstation», sagt Gemeindeammann Baptist Lottenbach. Diese Haltestelle bei der Schiffstation musste aufgrund übergeordneter Fahrpläne im schweizerischen Schienenverkehrsnetz im Dezember letzten Jahres aufgegeben werden.

So sah sich der Gemeinderat in der Pflicht, einen Ersatz beim Dorfplatz zu schaffen. «Dies ist nach wie vor ein Provisorium. Wir wissen nicht, wie die Fahrpläne in einigen Jahren aussehen, wenn zum Beispiel der Monte-Ceneri-Tunnel der SBB in Betrieb ist. Denn gerade solche Grossbaustellen haben Auswirkungen auf viele kleine Busnetze, müssen doch diese die entsprechenden Anschlüsse an den Bahnhöfen gewährleisten.»

Zwei Bushaltestellen und seeseitig eine Kiss-and-Ride-Zone

Das Konzept bei der Bushaltestelle beinhaltet nun je eine Haltestelle für die Linienbusse in beiden Richtungen sowie auf der Seeseite eine sogenannte Kiss-and-Ride-Zone. Dazu Baptist Lottenbach: «Dieser Bereich dient dazu, dass hier Autos und auch Reisebusse zum Be- und Entladen beziehungsweise Ein- und Aussteigen kurz anhalten dürfen.» Dies geschieht hier in einer Einbahn-Richtung, das heisst, die Einfahrt befindet sich beim Hotel Du Lac, die Ausfahrt

dann Richtung Luzerner- beziehungsweise Seestrasse. Die Bushaltestelle wird in den nächsten Wochen noch mit Sitzbänken, Windschutzelementen und einem Veloständer ausgestattet. Auch wird ein Fahrteninformationssystem installiert, welches jeweils die nächsten Verbindungen anzeigt.

Niveaurektur bei der Platane beim Seeleist

In den kommenden Tagen wird dann auch der Bereich bei der hohen Platane zwischen Seeleist und Lüthi-Bödéli neu gestaltet. Der mächtige Baum ist mit sei-

nem Wurzelwerk verantwortlich für Risse in Mauern und Oberflächen. Mittels einer leichten Niveaurektur sollen diese nun behoben werden. «Im Weiteren ist auch geplant, mittelfristig den Nüsteinplatz auf dem Quai neu zu gestalten», sagt Baptist Lottenbach. Hier soll der Materialmix aus den vergangenen Jahren einer klaren, einheitlichen Gestaltung weichen.

Im Zusammenhang mit der Überführung der Dorfplatzkreuzung in das Tempo-30-Regime, was in den kommenden Monaten passieren soll, stellt sich auch die Frage nach den Fussgänger-

streifen. Artikel 4 der eidgenössischen Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen lautet: «Die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig. In Tempo-30-Zonen dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen.» Der Bund hat bei der Abfassung der Verordnung also den Spielraum vorgesehen, dass an wichtigen Orten auch in Tempo-30-Zonen Fussgängerstreifen markiert werden können.

Gemeinderat setzt sich für Markierung ein

«Genau gemäss diesem Grundsatz setzt sich der Gemeinderat für die Markierung von Fussgängerstreifen ein», führt Baptist Lottenbach aus. «Es gibt diesbezüglich Mitte Mai einen Augenschein zusammen mit den verantwortlichen kantonalen Stellen und Sicherheitsorganisationen. Grundlage bilden dazu aktuelle Verkehrszählungen auf der Rigi-, Luzerner- und Seestrasse sowie die Protokollierung von sogenannten Fussgängerströmen. Der Gemeinderat vertritt dabei klar die Haltung, dass an dieser Stelle, wo Schulkinder mehrmals täglich die Strassen queren müssen und wo sich Einheimische und Gäste in grosser Zahl bewegen, eine klare Fussgängerführung eine Notwendigkeit ist.» (amtl)



Beim Dorfplatz in Weggis hat es eine neue Bushaltestelle mit Unterstand. Bild: PD